



Info Kit
Bewerbungsphase für das
Schuljahr 2026 / 2027

STAND JANUAR 2026



PROJEKT: KULTUR

KULTURARBEIT AN SCHULEN

*Wir fördern Ihre Schule.
Sie fördern Lernen über Grenzen hinweg.
Gemeinsam fördern wir Schülerinnen,
Schüler und Lehrkräfte ...
und schaffen bleibende Erfahrungen!*

Das ist Projekt:Kultur

Projekt:Kultur ist ein Stiftungsprojekt der Neumayer Stiftung und ein alljährliches Förderprogramm.

Schulen verschiedener Schulformen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz können sich um die Förderung ihrer Projektideen und deren Umsetzung in einem Schuljahr bewerben.

Projekt:Kultur fördert die Realisierung des Kulturprojekts an den zur Förderung ausgewählten Schulen mit bis zu 10.000 € pro Schuljahr. In begründeten Fällen ist auch eine höhere Fördersumme möglich..

Projekt:Kultur richtet sich ausschließlich an Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Projekt:Kultur versteht sich als Impulsgeber für Schulen. Neue methodische Wege des Lernens sollen im Zusammenspiel von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Expertinnen und Experten entwickelt werden.

- ▶ Bis zu 10.000 Euro (ggf. mehr)
- ▶ 1 Jahrgangsstufe (Klassen 7–10)
- ▶ 2 Wochen im Schuljahr
- ▶ 1 realisiertes Kulturprojekt



PROJEKT: KULTUR

KULTURARBEIT AN SCHULEN

Projekt:Kultur Bewerbung

Die Bewerbung für das Förderschuljahr 2026/2027 ist bis zum 31. März 2026 möglich.

Schulen können ihre Bewerbung ausschließlich über das Online-Bewerbungstool von Projekt:Kultur einreichen.

Scannen Sie einfach den QR-Code ab – so gelangen Sie direkt zum Bewerbungstool. Dort werden Sie einfach und strukturiert durch den Bewerbungsprozess geleitet.

Das Bewerbungs-Tool und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite: www.neumayer-stiftung.de/projekt-kultur



Projekt:Kultur
Neumayer Stiftung
Lange Str. 31,
60311 Frankfurt a. Main

projekt-kultur@neumayer-stiftung.de
www.neumayer-stiftung.de/projekt-kultur

Termine im Schuljahr 2025/2026

- ▶ **9. Februar 2026** | Online-Infoveranstaltung für interessierte Schulen, 15:30 – 16:30 Uhr
- ▶ **31. März 2026** | Bewerbungsschluss für eine Teilnahme an Projekt:Kultur im Schuljahr 2026/2027
- ▶ **Juni 2026** | Bekanntgabe der 30 Schulen, die an Projekt:Kultur im Schuljahr 2026/2027 teilnehmen.
- ▶ **3./4. Dezember 2026** | Netzwerkveranstaltung aller Projektschulen in Frankfurt a. M.
voraussichtlich

Infoblatt Projekt:Kultur – Kulturarbeit an Schulen.

„Wir wollen dem ‚Unterrichten‘ ein neues Gesicht geben“: Das Förderprogramm Projekt:Kultur auf einen Blick

- ▶ Projekt:Kultur der Neumayer Stiftung fördert seit dem Schuljahr 2021/2022 die Realisierung von Kulturprojekten in Jahrgangsstufen 7 bis 10 an ausgewählten Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit bis zu 10.000 Euro (ggf. mehr) pro Schuljahr.
- ▶ Schulen aller Schulformen aus der D-A-C-H-Region können sich um die Förderung ihrer Projektideen zu deren Umsetzung anstelle des Regelunterrichts während mindestens zwei Wochen im Schuljahr bewerben.
- ▶ Projekt:Kultur ist ein Stiftungsprojekt der Neumayer Stiftung und damit ein fortwährendes, alljährliches Förderprogramm der Stiftung, zu deren Stiftungszwecken Erziehung & Bildung neben Mildtätigkeit zählen. Das Auswahlgremium der Neumayer Stiftung wählt unter allen Bewerbungen max. 30 Schulen für die Förderung aus.
- ▶ Die Stiftung fördert pro Schuljahr bis zu 30 Schulen aller Schularten. In der Regel können sich Schulen bis zu drei Mal um eine Teilnahme an Projekt:Kultur bewerben. Im Falle einer zweiten oder dritten Bewerbung sollte eine Weiterentwicklung des Projektes erkennbar sein. In Ausnahmefällen und nach Rücksprache ist auch eine vierte Bewerbung möglich.
- ▶ Die Initiative für und das Konzept von Projekt:Kultur stammen von den Pädagoginnen Ulrike Kegler und Barbara Riekmann, die das Stiftungsprojekt inhaltlich begleiten.

Das pädagogische Konzept von Projekt:Kultur

Projekt:Kultur versteht sich als Impulsgeber für Schulen, neue methodische Wege des Lernens zu gehen:

Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren brauchen Impulse, die über das rein schulische und von Lehrplänen geprägte Lernen hinausgehen. Impulse, die ihren Selbstausdruck und ihr Selbstvertrauen genauso wie Gemeinschaftserlebnisse und Zugehörigkeit fördern.

Kulturelle Erlebnisse und kreative Arbeitsprozesse können solche neuen Erfahrungsräume schaffen und damit das Selbstbild der Jugendlichen stärken: Theaterproduktionen, Kunstprojekte, Musik- und Tanzperformances, gemeinschaftsbildendes Kochen und Ernährungsprojekte sowie große Handwerksarbeiten bieten Jugendlichen herausfordernde Aufgaben, an denen sie Selbstwirksamkeit und Selbstausdruck erleben können.

Außerschulische Expert:innen, die bei den von Projekt:Kultur geförderten Projekten unterstützen, spielen in der Konzeption eine wesentliche Rolle: Sie verkörpern andere Lebensbereiche und erweitern die eindimensionale Laborperspektive der Schule.

Mit Projekt:Kultur erleben Schüler:innen Expertise, gestalten Prozesse von Anfang bis Ende und erfahren darin gemeinschaftlich das unumgängliche Zusammenspiel von Anstrengung und Erfolg.

Die Initiatorinnen von Projekt:Kultur

Ulrike Kegler war bis 2019 Leiterin der staatlichen Montessori Oberschule in Potsdam, die 2007 mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde. Als Autorin und in Fortbildungen sowie Vorträgen hat sie ihre Erfahrungen mit der Umgestaltung einer Schule veröffentlicht (siehe Beltz Verlag). Ulrike Kegler ist Mitglied im Kuratorium der Neumayer Stiftung.

„Wir wollen dem ‚Unterrichten‘ ein neues Gesicht geben.

**Unterricht und Lernen ist in unserem Verständnis nicht (allein) die Aufnahme
bekannten Wissens und dessen Wiederholung. Wir verstehen unter Lernen, einen Prozess
aufzusetzen, durchzuführen und auszuwerten, dessen Ergebnis nicht feststeht.**

**Die beteiligten Personen gestalten ein Projekt während seiner Laufzeit, verändern es,
passen es an und sind gleichzeitig auf ein vorzeigbares Produkt orientiert.“**

– **Ulrike Kegler, Co-Initiatorin & Co-Konzeptentwicklerin Projekt:Kultur**

Barbara Riekmann war von 1987 bis 2012 Leiterin der Max-Brauer-Gesamtschule (MBS) in Hamburg, die 2006 für ihren reformpädagogischen Ansatz mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde. Sie ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome und im Leitungsteam der Club of Rome-Schulen

„**Projekte sind eine hochrelevante Arbeitsform in der modernen Arbeitswelt geworden. Menschen mit verschiedenen Kenntnissen arbeiten fächerübergreifend nach einem Plan an einem gemeinsamen Ziel und Produkt. Diese Grundkompetenz muss heute in der Schule gelernt und implementiert werden.“**

– **Barbara Riekmann, Co-Initiatorin & Co-Konzeptentwicklerin Projekt:Kultur**

Teilnahmebedingungen Projekt:Kultur

Die Schule führt das geförderte Projekt in der Sekundarstufe I, Jahrgangsstufe 7 bis 10 durch.
Dabei beteiligen sich möglichst alle Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe an Projekt:Kultur.
Das geförderte Projekt ist inklusiv – keine:r wird ausgeschlossen, jede:r nimmt teil.

Die Schulleitung unterstützt das Projekt federführend in der Rolle des Projektvorstands.

Das geförderte Projekt findet anstelle des gewohnten Fachunterrichts statt und dauert mindestens zwei aufeinanderfolgende Wochen.

Das Förderprogramm Projekt:Kultur umfasst die Bereiche Kunst, Theater, Musik, Tanz, Kochen, Ernährung sowie Handwerk (Holz, Metall, Garten, Landwirtschaft ...)

Die Schule findet selbstständig die externen Expertinnen und Experten für ihr Kulturprojekt und bindet diese in die Projektentwicklung mit ein. Bei den Expert:innen sollte es sich um externe künstlerisch bzw. handwerklich für das entsprechende Projekt qualifizierte Personen handeln, die nach Möglichkeit mit einem Stundensatz von 50 Euro honoriert werden sollten.

Die Schule muss einen Förderverein oder eine andere Form der Gemeinnützigkeit vorweisen, da die Neumayer Stiftung nur an diese ihre Fördersumme von bis zu €10.000 (ggf. mehr) transferieren kann. Ein gültiger Freistellungsbescheid des Finanzamtes ist zwingend erforderlich.

Die Schule erstellt bei Bewerbung einen Kostenfinanzierungsplan (KFP) für ihre Projektidee, den die Neumayer Stiftung prüft. Die Schule verwaltet die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel. Sie legt nach erfolgreich durchgeföhrtem und abgeschlossenem Projekt den finalen KFP mit dem Ist-Budget vor, der wiederum von der Neumayer Stiftung geprüft wird.

Reise- und Übernachtungskosten für die Teilnahme an der Projekt:Kultur-Netzwerkveranstaltung 2026 dürfen pro Schule für maximal 2 Personen in den KFP übernommen werden.

Die Schule dokumentiert ihre Arbeit in Form eines Steckbriefs. Detaillierte Infos folgen nach der Auswahl der Schulen. Die Schule sorgt für die Berichterstattung über das Projekt in der lokalen (Tages-) Presse – und stellt der Neumayer Stiftung veröffentlichte Inhalte sowie eine Auswahl geeigneter Bilder zur Verfügung, welche diese auf der Stiftungs-Homepage veröffentlichen darf.

Die Schulleitung und eine weitere Person, ggf. auch eine Expertin oder ein Experte, nehmen am Projekt:Kultur-Netzwerktreffen teil. Die Teilnahme an dem jährlichen Netzwerktreffen ist für den Austausch und die Weiterentwicklung der Kulturarbeit an den Teilnehmerschulen sehr bereichernd und liegt der Stiftung sehr am Herzen!

Die Schule stimmt der Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten zum Zweck der Antragsabwicklung zu.

Frankfurt, Januar 2026

Interview mit Barbara Riekmann und Ulrike Kegler

Projekt:Kultur – Kulturarbeit an Schulen:
„Wir verstehen unter Lernen, einen Prozess aufzusetzen, durchzuführen und auszuwerten, dessen Ergebnis nicht feststeht.“

*5 Fragen an Ulrike Kegler und Barbara Riekmann,
Initiatorinnen und Konzeptentwicklerinnen von „Projekt:Kultur – Kulturarbeit an Schulen“,
ein Stiftungsprojekt der Neumayer Stiftung*

Liebe Frau Kegler, liebe Frau Riekmann – ganz kurz zum Verständnis: Was genau ist Projekt:Kultur?

Ulrike Kegler: „Projekt:Kultur – Kulturarbeit an Schulen“ ist ein Stiftungsprojekt der Neumayer Stiftung und fördert die Realisierung kultureller und handwerklicher Projekte an ausgewählten Schulen mit bis zu 10.000 Euro (ggf. mehr). Das Förderprogramm wird mit einem kompletten Jahrgang der Jahrgangsstufen 7–10 anstelle des Regelunterrichts durchgeführt, Expertinnen und Experten aus dem kulturellen oder handwerklichen Bereich begleiten dabei projektbezogen die geförderten Projekte.

Barbara Riekmann: Projekt:Kultur versteht sich als Impulsgeber für Schulen, neue methodische Wege des Lernens zu gehen, im Zusammenspiel von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Expertinnen und Experten.

Welches Konzept liegt Projekt:Kultur zugrunde?

Ulrike Kegler: Kinder und Jugendliche in der Altersstufe zwischen 12 und 16 Jahren sind in einer Lebensphase, in der sich täglich viel verändert und gleichzeitig entscheidende Weichen für den weiteren Lebensweg gestellt werden.

Der theoretisch geprägte und oft eindimensionale Fachunterricht an weiterführenden Schulen hat meist nicht das Potential, Kinder und Jugendliche in den Bedürfnissen dieser entscheidenden Lebensphase zu unterstützen. Sie brauchen neue Impulse, die über das Lernen für Prüfungen hinaus gehen und Gemeinschaftserlebnisse und Zugehörigkeit fördern.

Barbara Riekmann: Oft sind es kulturelle Erlebnisse und kreative Arbeitsprozesse, die neue Erfahrungsräume schaffen und damit die Möglichkeit eröffnen, Selbstausdruck und Selbstwirksamkeit zu erfahren, zu einem neuen Selbstbild zu gelangen und schließlich persönliche Ziele neu zu definieren.

Außerschulische Expert:innen, die zeitlich begrenzt in die Schule geholt werden, spielen in der Konzeption von Projekt:Kultur eine wesentliche Rolle. Sie verkörpern andere Lebensbereiche und erweitern die eindimensionale Laborperspektive der Schule. Sie sind es gewöhnt, „Ernst zu machen“, eine Kompetenz,



PROJEKT: KULTUR

KULTURARBEIT AN SCHULEN

die in dem artifiziellen Übungsraum Schule zu oft fehlt, vor allem, wenn es um gemeinschaftliche Leistungen geht. So erleben Schülerinnen und Schülern Expertise, gestalten Prozesse von Anfang bis Ende und erfahren darin gemeinschaftlich das unumgängliche Zusammenspiel von Anstrengung und Erfolg.

Und wie funktioniert Projekt:Kultur in der Praxis?

Barbara Riekmann: Das Schulprojekt findet anstelle des gewohnten (Fach-)Unterrichts während mindestens zwei Wochen statt. Die beteiligten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Expertinnen und Experten gestalten ein Projekt während seiner Laufzeit, verändern es, passen es an und sind gleichzeitig auf ein im wahrsten Sinne des Wortes vorzeigbares Ergebnis orientiert.

Ulrike Kegler: Wesentlich ist die Platzierung des Projekts an die Stelle des sonst üblichen Unterrichts. So soll es möglich sein, sich vertieft und ohne Unterbrechung mit einer Sache zu beschäftigen („deep learning“), eine unerlässliche Voraussetzung für fokussierte und konzentrierte Arbeit. Interdisziplinäres Arbeiten an großen Aufgaben kann sich so in seiner Vielschichtigkeit entfalten.

Wofür steht das von Ihnen gemeinsam initiierte und konzipierte Projekt:Kultur?

Barbara Riekmann: Projekte sind eine hochrelevante Arbeitsform in der modernen Arbeitswelt geworden. Menschen mit verschiedenen Kenntnissen arbeiten fächerübergreifend nach einem Plan an einem gemeinsamen Ziel und Produkt. Diese Grundkompetenz muss heute in der Schule gelernt und implementiert werden.

Ulrike Kegler: Projektunterricht ist immer noch ein Randphänomen im didaktisch-methodischen Spielfeld Schule. Dabei wollen Jugendliche wirksam sein, sich mit realen und relevanten Problemen beschäftigen und im Ergebnis eine Verbesserung oder Veränderung der Wirklichkeit erreichen.

Was möchten Sie als Initiatorinnen mit Projekt:Kultur erreichen?

Ulrike Kegler: Wir wollen dem ‚Unterrichten‘ ein neues Gesicht geben. Unterricht und Lernen ist in unserem Verständnis nicht (allein) die Aufnahme bekannten Wissens und dessen Wiederholung. Wir verstehen unter Lernen, einen Prozess aufzusetzen, durchzuführen und auszuwerten, dessen Ergebnis nicht feststeht. Die beteiligten Personen gestalten ein Projekt während seiner Laufzeit, verändern es, passen es an und sind gleichzeitig auf ein vorzeigbares Produkt orientiert.

Barbara Riekmann: Vielfach haben die besonderen Herausforderungen in der Corona-Pandemie dazu geführt, dass alle kreativen und inspirierenden Aufgaben in den Hintergrund gerieten, um den gewohnten Schulbetrieb unter den schwierigen Bedingungen zu organisieren. Dabei könnten Potentiale und Spielräume übersehen worden sein, die ein hybrides Bildungssystem neben allen Schwierigkeiten auch hervorgebracht hat.

| Name der Schule | Bundesland, Stadt | Projektname | Webseite |
|---|---|---|--|
| GMS Gebhard Konstanz | Baden-Württemberg, Konstanz | Péloton | www.gebardschule-konstanz.de |
| Berchenschule Konstanz | Baden-Württemberg, Konstanz | „Glückskind“ – Was braucht es für ein glückliches Leben im Berchengebiet? | www.berchenschule-konstanz.de |
| Marie-Curie-Realschule Mannheim | Baden-Württemberg, Mannheim | 3 x Ü - Übergänge, Überschneidungen, Überlappungen in Bildender und Medienkunst | www.mcr-mannheim.de |
| Karl-Friedrich-Schule Eutingen | Baden-Württemberg, Pforzheim | Freiraum-Kunstraum | www.karl-friedrich-schule-eutingen.de |
| Parler-Gymnasium | Baden-Württemberg, Schwäbisch Gmünd | Spiel-Räume | www.parler-gymnasium.de |
| Evangelischer Schulcampus am Dom zu Brand. | Brandenburg, Brandenburg an der Havel | Spurensuche in Brandenburg an der Havel: Kultur trifft Religion | www.schulcampus-brandenburg.de |
| Sport- und Kreativitätsgesamtschule | Brandenburg, Nauen | Holzträume – Aus Platten werden Möbel | www.ldvc.de |
| bundtStift_Schulen | Brandenburg, Strausberg | Von der Werkstatt auf die Bühne. Kultur gemeinsam gestalten. | www.bundtstift.de |
| Montessorischule Hausham | Bayern, Hausham | Tanzprojekt | www.montessori-hausham.org |
| Kunigunden Mittelschule Lauf an der Pegnitz | Bayern, Lauf an der Pegnitz | Ich kann was – ich zeigs euch! | www.kunigundenschule-lauf.de |
| Montessori Schule Peißenberg | Bayern, Peißenberg | Die Show unseres Lebens | www.montessori-schule.com |
| Don Bosco Berufsschule | Bayern, Würzburg | Kulturarbeit und Berufliche Bildung: Zwei Seiten – eine Medaille | www.dbs-wuerzburg.de |
| Evangelische Schule Köpenick | Berlin, Berlin Köpenick | Freiheit / Freedom / Liberté | www.ev-schule-koepenick.de |
| Richtsberg Gesamtschule | Hessen, Marburg | Zukunftswerkstatt – Bühne frei für deine Zukunft | www.richtsbergschule.de |
| Emmy-Noether-Schule | Hessen, Offenbach am Main | Zurück in die Schule – eine Zeitreise in den Altag einer neuen Schule | www.emmynoetherschule-offenbach.de |
| Theodor-Fliedner-Schule | Hessen, Wiesbaden | „Let the Stage Speak!“ – Englisches Theater in Jahrgang 7 | www.theodor-fliedner-schule.org |
| bernsteinSchule Ribnitz-Damgarten | Mecklenburg-Vorpommern, Ribnitz-Damgarten | Demokratie (er)leben | www.bernsteinschule.de |
| IGS Buchholz | Niedersachsen, Buchholz | Das sind wir! – Unsere Talente | www.igsbuchholz.com |
| Lebendige Schule Aschen | Niedersachsen, Diepholz OT Aschen | Alle sind anders! | www.lebendige-schule-aschen.de |
| Schule Zum Römerturm | Nordrhein-Westfalen, Bergheim | Bau von Palettensitzmöbeln | www.schulezumroemerturm.de |
| Sekundarschule Gellershagen | Nordrhein-Westfalen, Bielefeld | Kreativ! | www.sekundarschulegellershagen.de |
| Parkschule | Nordrhein-Westfalen, Essen | Sehnsucht nach Glück | www.parkschule.esSEN.de |
| Realschule Gummersbach-Steinberg | Nordrhein-Westfalen, Gummersbach | Der Schatz des Steinbergs | www.rs-steinberg.de |
| Realschule Crange | Nordrhein-Westfalen, Herne | Kulturbaustein Tanztheaterprojekt im 7. Jahrgang | www.rs-crange.edupage.org |
| Justus-von-Liebig-Schule | Nordrhein-Westfalen, Moers | Der Stoff, aus dem die Träume sind | www.justus-moers.de |
| Mannlich Realschule-Plus Zweibrücken | Rheinland-Pfalz, Zweibrücken | Die Welt in einem Topf – Interkulturelles Streetfood-Festival | www.mannlich-rs.de |
| Gymnasium Dresden-Johannstadt | Sachsen, Dresden | welt.schmerz.festival | www.gymnasium-dresden-johannstadt.de |
| Staatliche Regelschule Franzberg | Thüringen, Sondershausen | Ukulele im Blitzlichtgewitter | www.schulportal-thueringen.de |
| Schule im Pfeifferhof | Steiermark, Graz | Ski-Upcycling – Zwei Bretter in neuer Funktion | www.sip-graz.at |
| Offene Mittelschule Pfeilgasse | Wien, Wien | Wir feiern Fehler! | www.oms.schulepfeilgasse.at |

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich gerne zunächst per Mail und unter Angabe Ihrer Projektnummer an unser Projektbüro an:

Viola Mannel
Dr. Ute Welscher

projekt-kultur@neumayer-stiftung.de

Neumayer Stiftung
Lange Straße 31
60311 Frankfurt a. Main
www.neumayer-stiftung.de



Die Neumayer Stiftung wurde 1998 als gemeinnützige Stiftung von der Hausacher Stifterfamilie Neumayer gegründet. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Die Stiftung setzt sich mit eigenen Stiftungsprojekten sowie der Förderung regionaler, bundesweiter und internationaler Projekte für eine von sozialem Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit geprägte Gesellschaft ein, in der Menschen füreinander da sind und Verantwortung übernehmen.

www.neumayer-stiftung.de